

Protokoll

über die Sitzung

**des Rates der Gemeinde Friedeburg
am Donnerstag, dem 07.04.2016, 19:30 Uhr,
in der Gaststätte "Zum weißen Roß" in Wiesede, Auricher Weg 5**

Anwesend:

→ Ratsmitglieder

Walter Johansen, Horsten (Vorsitzender)
Helfried Goetz (Bürgermeister)
Peter Assing, Friedeburg
Hermann Behrends, Hesel
Arthur Engelbrecht, Marx
Andreas Haak, Etzel
Horst Hattensaur, Horsten
Frauke Heeren, Reepsholt
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt
Theo Hinrichs, Horsten
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Stefan Meyer, Horsten (bis TOP 17, 21.05 Uhr)
Gerhard Quathamer, Marx
Traute Reuber, Friedeburg
Wilko Strömer, Etzel
Henning Weißbach, Wiesede
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ beratendes Mitglied

Dennis Harms, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

GOAR Hans-Werner Arians
GAR Roland Abels
GA Nils Janßen (zugleich Protokollführer)

Rh. Gerrit Bashagen, Rh. Hannes Becker, Rfrau Maike Eilers, Rfrau Kirsten Getrost, Rh. Olaf Gierszewski, Rfrau Eva Grüßing und Rfrau Elke Hildebrandt fehlten entschuldigt.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 23.03.2016 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 20 Ja-Stimmen zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.12.2015

Rh. Hyda erklärte, er habe bei TOP 8 (Kavernenanlage Etzel – Unterstützung durch die örtlichen Feuerwehren) nicht nur den Mitgliedern der Feuerwehr und dem BM für die Ausarbeitung des Vereinbarungsentwurfes gedankt, sondern auch darauf hingewiesen, dass die Gemeinde durch die von der Feuerwehr auf dem Kavernengelände seit vielen Jahren erbrachten Unterstützungsleistungen schon viel eher hätte Einnahmen erzielen müssen. Damit hätte beispielsweise der Neubau des Kindergartens in Reepsholt finanziert werden können. Er beantragte, das Protokoll entsprechend zu ergänzen.

Mit der von Rh. Hyda beantragten Änderung wurde das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2015 mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldung:

Herr W. aus Wiesede erkundigte sich, warum die ursprünglich für 2016 vorgesehene Sanierung des Sandvariger Weges wieder verworfen worden sei und wann mit einer Sanierung dieser Straße zu rechnen sei. Der BM erklärte, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren am 12.04.2016 über das diesjährige Straßenbauprogramm beraten werde. Insofern sei noch nicht entschieden, dass der Sandvariger Weg in diesem Jahr nicht saniert werde.

**TOP 6 57. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 1 von Hesel "Paddel- und Pedalstation" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlagen: 2012-074/2 und 2012-074/3**

Rh. Behrends erklärte, dass die Paddel- und Pedalstation ein touristisches Ziel in der Gemeinde Friedeburg sei. Mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes würden die rechtlichen Grundlagen für eine gastronomische Nutzung bei der Paddel- und Pedalstation geschaffen werden. Aufgrund der idyllischen Lage würden neben den Mietern eines Fahrrads oder Kanus auch viele Einheimische und Gäste die Paddel- und Pedalstation aufsuchen und dort etwas verköstigen.

Rh. Assing betonte, dass die Paddel- und Pedalstation privat geführt werde und deshalb der Gemeinde hier keine Kosten entstehen dürften.

Rh. Lohfeld gab zu bedenken, dass der lt. Bericht über die Tourismussaison errechnete Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Gemeinde bei einem Jahres-Brutto-Umsatz von 5 Mio. Euro liege. Um diesen Umsatz auch künftig zu erzielen, sei es wichtig, entsprechende

Anziehungspunkte vorzuhalten. Das seinerzeit in die Paddel- und Pedalstation investierte Geld sei daher richtig angelegt.

Rh. Hattensaur begrüßte das Angebot der Paddel- und Pedalstation als Form des sanften Tourismus, bei dem der umweltfreundliche Gedanke im Vordergrund stehe.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.02.2016 wurde mit 18 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur 57. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Nr. 1 von Hesel „Paddel- und Pedalstation“ wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 die 57. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Begründung und Umweltbericht und beschließt weiterhin, die Genehmigung nach § 6 BauGB einzuholen.**
- 3. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 1 von Hesel „Paddel- und Pedalstation“ einschließlich Begründung und Umweltbericht als Satzung.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 7 59. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 14 von Marx "Betriebsgelände Flugzeugbau" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlagen: 2015-060/3 und 2015-060/4

Rh. Engelbrecht sprach sich für die Änderung des Bebauungsplanes aus, mit der die betriebliche Erweiterung der innovativen und aufstrebenden Flugzeugbaufirma ermöglicht werde. Gegen die Planänderung seien von Bürgerinnen und Bürgern keine Einwände vorgebracht worden. Der Eingriff in die Wallhecke für die noch anzulegende weitere Zufahrt werde an anderer Stelle durch die Neuaufsetzung einer Wallhecke in vielfacher Länge ausgeglichen.

Rh. Hattensaur nahm Bezug auf die Einwände des BUND, in denen u.a. auf die Besonderheit einer dortigen Wallheckenallee hingewiesen werde. Von derartigen Alleen gebe es in der Gemeinde Friedeburg nicht so viele. Er bedaure es, dass die Einwände des BUND ignoriert würden.

Der BM wies darauf hin, dass im Rahmen des Änderungsverfahrens die Einwände von zwei Fachbehörden gegeneinander abgewogen worden seien. Seitens der Straßenbaubehörde werde eine weitere Zufahrt gefordert. Die Untere Naturschutzbehörde habe sich mit der Neuaufsetzung an anderer Stelle einverstanden erklärt. Auch die Einwände des BUND seien bei der Abwägung vernünftig einbezogen worden.

Rh. Hyda gab zu bedenken, dass es im Gemeindegebiet eine Vielzahl an Wallhecken und nur wenige Firmen mit vielen Beschäftigten gebe. Er sehe es als wichtig an, die betriebliche Erweiterung des Unternehmens zu unterstützen.

Rh. Lohfeld erklärte, dass für die Anlegung der Zufahrt nur zwei Bäume entfernt werden müssten. Mit dem Ausgleich an anderer Stelle werde den Belangen des Naturschutzes Rechnung getragen. Er habe sich vor geraumer Zeit eine im Rahmen der Kompensation neu angelegte Wallhecke in Wiesedermeer angesehen und sei davon überzeugt, dass das Verfahren zur Kompensation an anderer Stelle zukunftsfähig sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 03.02.2016 wurde mit 18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt:

1. **Den Abwägungsvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur 59. Flächennutzungsplanänderung und zum Bebauungsplan Nr. 14 von Marx "Betriebsgelände Flugzeugbau" wird zugestimmt.**
2. **Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 die 59. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Begründung und Umweltbericht und beschließt weiterhin, die Genehmigung nach § 6 BauGB einzuholen.**
3. **Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplanes Nr. 14 von Marx „Betriebsgelände Flugzeugbau“ einschließlich Begründung und Umweltbericht als Satzung.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 8 Änderung der örtlichen Bauvorschriften in den Bebauungsplänen Nr. 25 und 26 von Friedeburg („Friedeburg-Nord" und „Im Rohmoor") - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlagen: 2015-114/1 und 2015-114/2**

Rh. Hoffmann erklärte, dass es bei diesem Änderungsverfahren nicht darum gehe, etwaige Bausünden zu legalisieren, sondern eine Regelungslücke zu schließen. Dem Wunsch einzelner Anlieger würde damit entsprochen werden und die Errichtung von Terrassenüberdachungen werde nunmehr zulässig. Er bat allerdings zu bedenken, dass nicht jeder Wunsch erfüllt werden könne und sämtliche Bebauungspläne stets entsprechend geändert werden könnten.

Rh. Lohfeld bat bei der Aufstellung von Bebauungsplänen künftig darauf zu achten, den Bauherren einen größtmöglichen Gestaltungsspielraum zu geben.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.02.2016 wurde mit 20 Ja-Stimmen zugestimmt:

1. **Den Abwägungsvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur jeweiligen 2. Änderung der Bebauungspläne Nr. 25 und 26 von Friedeburg „Friedeburg-Nord“ und „Im Rohmoor“ wird zugestimmt.**
2. **Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB die jeweils 2. Änderung der Bebauungspläne Nr. 25 und 26 von Friedeburg „Friedeburg-Nord“ und „Im Rohmoor“ jeweils einschließlich örtlicher Bauvorschriften und Begründung als Satzung.**

**TOP 9 Resolution gegen die Inbetriebnahme von Kohlekraftwerken in Eemshaven und Wilhelmshaven
Vorlagen: 2016-015 und 2016-015/1**

Rh. Weißbach erklärte, dass er sich nicht grundsätzlich für Kohlekraftwerke ausspreche, aber es könnten auch nicht generell alle Energiearten ausgeschlossen werden. Seiner Ansicht nach dürften Kohlekraftwerke nur dann ans Netz gehen, wenn nicht genügend erneuerbare Energien zur Verfügung stünden. Weiterhin müsse daran gearbeitet werden, ausreichend Trassen für die Weiterleitung des über erneuerbare Energien produzierten Stroms vorzuhalten.

Rh. Assing vertrat die Ansicht, dass Resolutionen grds. nicht ernst genommen würden und es daher auch keinen Sinn machen würde, sich dieser Resolution anzuschließen.

Rh. Hattensaur gab zu bedenken, dass auch die Resolution zum Kavernengebiet Etsel ernst genommen worden sei. Er befürwortete, sich der Resolution aus Solidaritätsgründen anzuschließen

Rh. Lohfeld ergänzte, dass die Gemeinde Friedeburg eine der wenigen Kommunen auf der ostfriesischen Halbinsel sei, die sich der Resolution noch nicht angeschlossen hätte. Die Stadt Borkum beabsichtige, die Rechtmäßigkeit des Kohlekraftwerks in Eemshaven vor dem Europäischen Gerichtshof überprüfen zu lassen. Allein deshalb sei es wichtig, dass die Kommunen Geschlossenheit zeigen würden.

Rfrau Reuber sprach sich dafür aus, sich der Resolution anzuschließen und damit ein Signal gegen Luftverschmutzung zu setzen. Sie fordere, Speicherkapazitäten zu schaffen, um den über regenerative Energien zu viel produzierten Strom speichern zu können.

Der Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 16.03.2016 wurde mit 6 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt**:

Die Gemeinde Friedeburg beteiligt sich an der „Resolution zur Erhaltung, Sicherung der Reinluftgebiete und zum Klimaschutz“.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

Nach der Beschlussfassung merkte Rh. T. Hinrichs in einer persönlichen Erklärung an, dass es in der Resolution nicht um die Verhinderung der Kohlekraftwerke sondern um die Verhinderung der Chemikalien gehe, die durch den Betrieb der Kohlekraftwerke in die Luft gelangen würden. Er bedaure die Entscheidung des Rates und erinnerte an die in den 80er Jahren geführte Demonstration gegen die Einlagerung von Giftmüll in den Etzeler Salzstöcken.

TOP 10 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 12 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rh. Lohfeld nahm Bezug auf die Veranstaltung „Frühlingserwachen“ und bat in der Einladung darauf hinzuweisen, dass anlässlich der Veranstaltung auch Personen für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt werden sollen.

Rfrau Reuber wies darauf hin, dass alle Seniorengruppen in den Ortschaften hervorragende ehrenamtliche Arbeit leisten würden und per se bei der Veranstaltung „Frühlingserwachen“ geehrt werden müssten.

Der Vorsitzende schloss um 20.19 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer